

Geschäftsbericht 2014/2015

Comsol Unternehmenslösungen AG

Version:2015
Stand: 26.10.2015
Autor: Urs Weidmann

Microsoft Partner
Microsoft Dynamics NAV
Gold Enterprise Resource Planning

Comsol
Unternehmenslösungen AG
Hauptstraße 221
65760 Eschborn

Telefon +49-6173-9375-0
Telefax +49-6173-9375-122
E-Mail kontakt@comsol.ag
Internet www.comsol.ag

1. Bilanz per 30.06.2015

B I L A N Z	30.06.2015	30.06.2014	Differenz	Diff. %
Aktiva				
A. Anlagevermögen	428.532,68	333.153,41	95.379,27	28,6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	4.395,76	-4.395,76	-100,0
II. Sachanlagen				
1. Büroausstattung	51.541,58	63.351,38	-11.809,80	-18,6
2. Kraftfahrzeuge	325.709,97	214.697,90	111.012,07	51,7
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen, Mietkaution	51.281,13	50.708,37	572,76	1,1
B. Umlaufvermögen	3.160.036,53	2.705.329,69	454.706,84	16,8
I. Vorräte, Angefangene Arbeit	6.850,00	42.660,00	-35.810,00	-83,9
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lief. und Leist.	548.442,83	325.839,55	222.603,28	68,3
2. Sonstige Vermögensgegenstände	52.581,66	23.267,03	29.314,63	126,0
III. Wertpapiere	807.733,59	560.614,69	247.118,90	44,1
IV. Schecks, Kassenbestand, Bank, Post	1.744.428,45	1.752.948,42	-8.519,97	-0,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.049,10	18.685,79	-7.636,69	-40,9
Total Aktiva	3.599.618,31	3.057.168,89	542.449,42	17,7
Passiva				
A. Eigenkapital	-2.658.331,00	-2.296.099,00	-362.232,00	15,8
I. Gezeichnetes Kapital	-225.400,00	-225.400,00	0,00	0,0
- Eigene Aktien	2.540,00	3.400,00	-860,00	-25,3
II. Kapitalrücklage	-331.611,00	-323.570,00	-8.041,00	2,5
III. Gewinnrücklage	-1.550.000,00	-1.300.000,00	-250.000,00	19,2
IV. Gewinnvortrag	-89.099,00	-57.529,00	-31.570,00	54,9
V. Jahresüberschuss	-464.761,00	-393.000,00	-71.761,00	18,3
B. Rückstellungen	-653.838,31	-530.100,33	-123.738	23,3
1. Sonstige Rückstellungen	-633.390,25	-549.222,47	-84.167,78	15,3
2. Rückstellungen KöSt, Soli, GewSt.	-140.153,03	-118.512,37	-21.640,66	18,3
- Vorauszahlungen	129.749,40	151.367,96	-21.618,56	-14,3
3. Lebensarbeitszeitkonten	-948.396,91	-778.055,10	-170.341,81	21,9
- Fonds Lebensarbeitszeitkonten	938.352,48	764.321,65	174.030,83	22,8
C. Verbindlichkeiten	-193.801,00	-158.115,56	-35.685	22,6
1. gegenüber Darlehensgeber	0,00	0,00	0,00	0,0
2. gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,0
3. aus Erhalt. Anzahl./Serviceverträge	-6.669,60	-63.613,15	56.943,55	-89,5
4. aus Lieferungen und Leistungen	-78.950,79	-40.157,76	-38.793,03	96,6
5. Steuern	-166.867,81	-112.612,24	-54.255,57	48,2
- Vorauszahlung 1/11	68.822,00	60.242,00	8.580,00	14,2
6. sonstige Verbindlichkeiten	-10.134,80	-1.974,41	-8.160,39	413,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-93.648,00	-72.854,00	-20.794,00	28,5
Total Passiva	3.599.618,31	3.057.168,89	542.449,42	17,7

2. Gewinn- und Verlustrechnung 01.07.2014-30.06.2015

Gewinn- und Verlustrechnung	2014/2015	2013/2014	Differenz	Diff. %
1. Umsatzerlöse	5.278.092,93	4.883.688,95	394.403,98	8,1
2. Umsatz aus angefangenen Arbeiten	-35.810,00	-1.440,00	-34.370,00	2.386,8
3. Sonstige betriebliche Erträge	62,29	10,25	52,04	507,7
Total Umsatz	5.242.345,22	4.882.259,20	360.086,02	7,4
4. Materialaufwand/Fremdleistungen	-1.298.663,91	-1.402.585,53	103.921,62	-7,4
5. a) Minderung/Erhöh. Lager/Vorfühware	0,00	0,00	0,00	0,0
b) Wertberichtigungen Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00	0,0
Bruttoerlös	3.943.681,31	3.479.673,67	464.007,64	13,3
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-2.387.162,21	-2.037.900,09	-349.262,12	17,1
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	-482.136,32	-429.324,97	-52.811,35	12,3
davon für Altersversorgung	-167.566,84	-155.199,59	-12.367,25	8,0
c) Sonstige Personalkosten	-99.302,77	-83.088,75	-16.214,02	19,5
Summe Personalaufwand	-2.968.601,30	-2.550.313,81	-418.287,49	16,4
7. Abschreibungen				
a) auf Gegenstände des AV	-36.209,59	-35.414,29	-795,30	2,2
b) auf Kraftfahrzeugen	-80.741,06	-58.558,38	-22.182,68	37,9
c) auf immateriellem Vermögen	-6.738,76	-4.989,87	-1.748,89	35,0
Summe Abschreibungen	-123.689,41	-98.962,54	-24.726,87	25,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Raumkosten	-133.899,62	-144.396,43	10.496,81	-7,3
b) Werbung	-54.548,14	-67.812,01	13.263,87	-19,6
c) Kfz-Kosten	3.538,73	-47.966,74	51.505,47	-107,4
d) Verwaltung und sonstiges	-139.387,34	-134.998,87	-4.388,47	3,3
Summe Sonstige Betriebliche Aufwendungen	-324.296,37	-395.174,05	70.877,68	-17,9
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	527.094,23	435.223,27	91.870,96	21,1
11. Außerordentliche Erträge	75.340,67	76.930,44	-1.589,77	-2,1
12. Außerordentliche Aufwendungen	-3.724,38	-1.892,44	-1.831,94	96,8
13. a) Gewerbesteuer	-47.682,20	-48.866,60	1.184,40	-2,4
b) Körperschaftssteuer	-81.771,00	-64.831,00	-16.940,00	26,1
c) Solidaritätszuschlag	-4.496,32	-3.563,67	-932,65	26,2
14. Außerordentliches Ergebnis	-62.333,23	-42.223,27	-20.109,96	47,63
Jahresüberschuss	464.761,00	393.000,00	71.761,00	18,3

Inhalt

1. Bilanz per 30.06.2015	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung 01.07.2014-30.06.2015	3
3. Erläuterungen zu den Positionen	5
3.1. Aktiva.....	5
3.2. Passiva	6
3.3. Gewinn- und Verlustrechnung	8
4. Für steuerliche Zwecke relevante Angaben	11
5. Kennzahlen und Entwicklungen	12
6. Sonstige Angaben.....	14
7. Lagebericht vom Vorstand.....	14
7.1. Geschäftsentwicklung	14
7.2. Marktsituation	14
7.3. Unsere Situation	15
7.4. Ausblick	15
8. Bericht vom Aufsichtsrat	16

3. Erläuterungen zu den Positionen

Die Bewertung der Aktiven und Passiven erfolgen nach den Vorschriften vom HGB und dem Prinzip vom „Vorsichtigen Kaufmann“. Die Regelungen nach dem BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) sind berücksichtigt. Das Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wird nicht in Anspruch genommen. Abweichungen davon sind in den Positionen erläutert.

3.1. Aktiva

Das **Anlagevermögen** erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 95 TEUR bei Re- und Neuinvestitionen von 225 TEUR.

Immaterielle Wirtschaftsgüter werden innerhalb von 12 oder 36 Monaten, Laptops und Computer innerhalb von 36 bis 48 Monaten abgeschrieben. Bei den Kraftfahrzeugen handelt es sich um Mitarbeiterfahrzeuge. Davon resultieren 198 TEUR für die Anschaffung von Firmenfahrzeugen. Ein Teil der Fahrzeuge waren in der Vergangenheit geleast. Die Abschreibung erfolgt abhängig von der jährlichen Laufleistung in 5 Jahren oder 6 Jahren.

Anlagenspiegel	Hist. AHK	Buchwert	Zugang	Abgang	AfA	AfA Kum.	Buchwert
	30.06.2014	30.06.2014	2014/2015	2014/2015	2014/2015		30.06.2015
Software	15.114,00	4.395,76	2.343,00	0,00	-6.738,76	-17.457,00	0,00
Büroeinrichtungen	18.239,80	11.461,48	4.099,52	0,00	-3.701,94	-10.480,26	11.859,06
Büromaschinen	130.720,32	51.889,90	17.201,93	-33.054,06	-29.409,31	-75.185,67	39.682,52
GWG	11.010,80	0,00	3.098,34	-7.021,76	-3098,34	-7.087,38	0
GWG Sammelposten	10.157,82	0,00	0,00	0,00	0	-10.157,82	0
Kraftfahrzeuge	328.303,80	214.697,90	198.459,73	-39.563,03	-80.741,06	-161.490,53	325.709,97
Total Sachanlagen	513.546,54	282.445,04	225.202,52	-79.638,85	-123.689,41	-281.858,66	377.251,55

Die Position der **Finanzanlagen** beinhaltet die 100 % Beteiligung an der Comsol Technologie GmbH (25 TEUR), die Mietkaution sowie Genussscheine der Volksbank Frankfurt in Höhe von 1 TEUR.

Das **Umlaufvermögen** erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 455 TEUR.

Der Wert der **Angefangenen Arbeit** beträgt zum Stichtag wertberichtigt 7 TEUR. Zum Stichtag konnten die meisten Projekte abgerechnet werden.

Die Forderungen aus **Lieferungen und Leistungen** erhöhen sich um 223 TEUR auf 548 TEUR. Mögliche Forderungsausfälle sind mit 8 TEUR Wertberichtigung in der Forderung bereits berücksichtigt.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten gewährte Darlehen an Mitarbeiter (22 TEUR) und ein Start-Up-Unternehmen (30 TEUR). Der Betrag erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 29 TEUR.

Der Bilanzwert des **Wertpapierdepots** hat sich unter Berücksichtigung von An- und Verkäufen um 247 auf 808 TEUR erhöht. Die Bewertung erfolgt nach den Anschaffungskosten. Der Börsenwert am 09.10.14 betrug 914 TEUR. Bei der handelsrechtlichen Bewertung nach dem strengen Niederstwertprinzip wäre für diese Position ein Betrag von 762 TEUR (-46 TEUR) anzusetzen. Solange der Börsenwert über der Bewertung nach den Anschaffungskosten liegt, wird auf eine Korrektur verzichtet.

Der **Kassen- und Bankbestand** reduziert sich um 9 TEUR auf 1.744 TEUR.

Die **Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** (11 TEUR) bestehen aus im Voraus bezahlte Versicherungsbeiträge.

3.2. Passiva

Die Entwicklung vom **Eigenkapital** ergibt sich aus der folgenden Zusammenstellung.

Im Berichtsjahr wurden aus den Eigenen Aktien 860 zum Preis von 10,35 EUR ausgegeben. Daraus resultiert eine gegenüber dem Vorjahr um 8.041 EUR erhöhte Kapitalrücklage.

Das Total vom Eigenkapital dividiert durch die Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien ergibt den Buchwert je Aktie. Dieser erhöht sich um 1,59 EUR von 10,34 EUR (Vorjahr) auf 11,93 EUR zum Stichtag. Die im Dezember 2014 bezahlte Dividende je ausgegebene Aktie betrug 0,50 EUR.

Entwicklung des Eigenkapitals	per 30.6.14	Gewinn-Verwend.	Aufgeld aus Abgabe Eigene Aktien	Veränderung Eigene Aktien	Jahres Überschuss 2015	per 30.6.15
I. Gezeichnetes Kapital	225.400					225.400
- Bestand Eigene Aktien	-3.400			860		-2.540
Aktien im Umlauf	222.000			860		222.860
II. Kapitalrücklage	323.570		8.041			331.611
III. Gewinnrücklage	1.300.000	250.000				1.550.000
- davon Gesetzliche Rücklage	25.000					25.000
- davon Andere Gewinnrücklage	1.275.000	250.000				1.525.000
IV. Gewinnvortrag	57.529	31.570				89.099
V. Jahresüberschuss	393.000	-393.000			464.761	464.761
- Ausschüttungen Div. Dez. 2014		111.430				
Total Eigenkapital	2.296.099	-111.430	8.041	860	464.761	2.658.331

Die in der Bilanz ausgewiesenen **Sonstigen Rückstellungen** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 84 TEUR erhöht. Die Rückstellung für nicht genommenen Urlaub erhöht sich von 79 auf 90 TEUR. Diese Rückstellung ist in der Steuerbilanz um 6.900 EUR vermindert dargestellt, da vom Finanzamt noch nicht genommener Urlaub aus dem Vorjahr für Rückstellungen nicht akzeptiert werden.

Mitarbeiter und Vorstand profitieren auf Basis der gestiegenen Umsatzrendite an der Auszahlung einer um 60 auf 180 TEUR erhöhten Tantieme.

Sonstige Rückstellungen	Berichtsjahr	Vorjahr	Differenz €	Diff. %
Steuerberatung/Abschluss	1.920,00	3.120,00	-1.200,00	-38,5
Nicht genommener Urlaub	89.706,00	78.900,00	10.806,00	13,7
13. Gehalt/Sonderzahlung	191.878,00	175.893,00	15.985,00	9,1
Aufsichtsratsvergütung	13.850,00	12.475,00	1.375,00	11,0
Provisionen Mitarbeiter	143.181,00	143.834,47	-653,47	-0,5
Tantieme Mitarbeiter	180.000,00	120.000,00	60.000,00	50,0
Sonstige Rückstellungen	12.855,25	15.000,00	-2.144,75	-14,3
Total Sonstige Rückstellungen	633.390,25	549.222,47	84.167,78	15,32

Die **Steuerrückstellungen** wurden wie im Vorjahr saldiert mit den Guthaben gegenüber dem Finanzamt aus Vorauszahlungen, Zinsabschlag sowie Guthaben gemäß §37 Abs. 5 KStG. Im Vorjahr ergab sich aufgrund der hohen Vorauszahlungen gegenüber dem Finanzamt saldiert ein Guthaben von 33 TEUR. Saldiert ergibt sich zum Stichtag eine um 43 TEUR erhöhte Rückstellung auf 10 EUR.

Steuerrückstellungen	Berichtsjahr	Vorjahr	Differenz €	Diff. %
Gewerbesteuer	54.378,00	48.813,40	5.564,60	11,4
Körperschaftsteuer und Solid. Zuschlag	85.775,03	69.698,97	16.076,06	23,1
Total Steuerrückstellungen	140.153,03	118.512,37	21.640,66	18,3
- Guthaben KöSt (§37 Abs. 5 KStG)	-2.675,40	-3.567,20	891,80	-25,0
- Ford. aus Zinsabschlag (KESt. 25%, Soli)	-15.075,50	-30.660,56	15.585,06	-50,8
<i>Zwischensumme</i>	<i>-17.750,00</i>	<i>-34.227,76</i>	<i>16.477,76</i>	<i>-48,1</i>
- Vorauszahlung Körperschaftsteuer, Soli	-66.206,50	-68.828,20	2.621,70	-3,8
- Vorauszahlung Gewerbesteuer	-45.792,00	-48.476,00	2.684,00	-5,5
Total Steuerguthaben u. Vorauszahlungen	-129.749,40	-151.531,96	21.782,56	-14,4
Total Steuerrückstellung netto	10.403,63	-33.019,59	43.423,22	-131,5

Bei den Rückstellungen für die **Lebensarbeitszeitkonten** wurden die Einzahlungen von Mitarbeiter und Arbeitgeber in Höhe von 948 TEUR als Verbindlichkeit bilanziert. Das der Verbindlichkeit gegenüberstehende Fondsguthaben betrug zum Stichtag 938 TEUR. Die Wertberichtigung reduziert sich um 4 TEUR auf nunmehr 10 TEUR. Der Kurswert vom Fondsguthaben belief sich am Stichtag auf 1.044 TEUR.

Verbindlichkeiten gegenüber Darlehensgeber sowie Kreditinstitutionen sind keine vorhanden.

Die **Verbindlichkeiten aus Kundenanzahlungen und Servicevereinbarungen** reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um 57 TEUR auf 7 TEUR. Der Betrag resultiert aus einer Anzahlung für ein Projekt, das zum Stichtag noch nicht abgeschlossen war.

Die **Verbindlichkeiten aus Steuern** (Umsatz- und Lohnsteuer) haben sich um 46 TEUR auf 98 TEUR erhöht. Im Detail setzen sich diese wie folgt zusammen:

Steuerverbindlichkeiten	Berichtsjahr	Vorjahr	Differenz €	Diff. %
Umsatzsteuer	672.267,97	628.390,61	43.877,36	7,0
Vorsteuerguthaben	-226.705,00	-234.713,79	8.008,79	-3,4
Umsatzsteuer laufende Zahlungen	-311.177,58	-273.565,70	-37.611,88	13,7
Umsatzsteuer Vorauszahlung 1/11	-68.822,00	-60.242,00	-8.580,00	14,2
Lohnsteuer	32.482,42	-7.498,88	39.981,30	-533,2
Total Steuerverbindlichkeiten	98.045,81	52.370,24	45.675,57	87,2

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Verbindlichkeiten	Berichtsjahr	Vorjahr	Differenz €	Diff. %
Verb. gegenüber Lieferanten	-998,52	-4.564,76	3.566,24	-78,1
Verb. gegenüber Mitarbeiter	8.204,16	4.732,58	3.471,58	73,4
Verb. gegenüber Sozialversicherungen	2.929,16	1.806,59	1.122,57	62,1
Total sonstige Verbindlichkeiten	10.134,80	1.974,41	8.160,39	413,3

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Updateverträge von Kunden, die erst nach dem Bilanzstichtag enden. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind Umsätze und Aufwendungen ebenfalls abgegrenzt. Die Erhöhung der Abgrenzung um 21 TEUR auf 94 TEUR ergibt sich durch eine Margenerhöhung vom Hersteller auf den Updateverträgen.

3.3. Gewinn- und Verlustrechnung

Mit 527 TEUR konnte das Betriebsergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) um 92 TEUR (21,1%) verbessert werden. Es ist das beste Betriebsergebnis seit der Comsol Gründung im Jahr 1986.

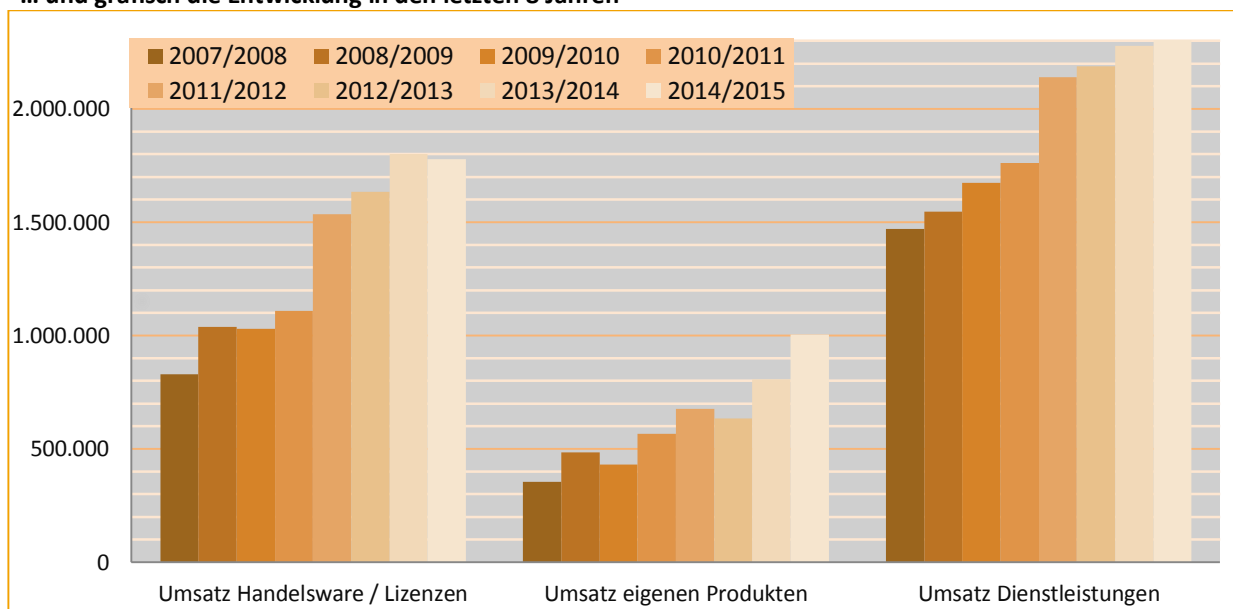
Auch beim Gesamtergebnis ist es das bisher beste Geschäftsjahr mit einem Gewinn (Jahresüberschuss) von 464 TEUR. Das sind 72 TEUR (18,3 %) mehr als im bisherigen Rekordvorjahr.

Im Geschäftsjahr wurden mit einem Umsatzzuwachs von 8,1 % gegenüber dem Vorjahr erstmals die 5 Millionen-Grenze überschritten.

In der folgenden Aufstellung ist die Entwicklung der Umsatzhauptanteile zum Vorjahr dargestellt.

Umsatzerlös	Berichtsjahr	Vorjahr	Differenz €	Diff. %
Umsatz Handelsware / Lizenzen	1.777.201	1.799.916	-22.715	-1,3
Umsatz eigene Produkten	1.005.760	806.712	199.048	24,7
Umsatz Dienstleistungen	2.495.132	2.277.061	218.071	9,6
Total Umsatz	5.278.093	4.883.689	394.404	8,1

... und grafisch die Entwicklung in den letzten 8 Jahren



Der **Bruttoerlös** liegt im Berichtsjahr mit 3.944 TEUR 13,3 % oder 464 TEUR über dem Vorjahr. Das entspricht einer Bruttoumsatzrendite von 75,2 %. Im Vorjahr waren es 71,3 %.

Der Personalbestand zum 30.06.15 stellt sich wie folgt dar:

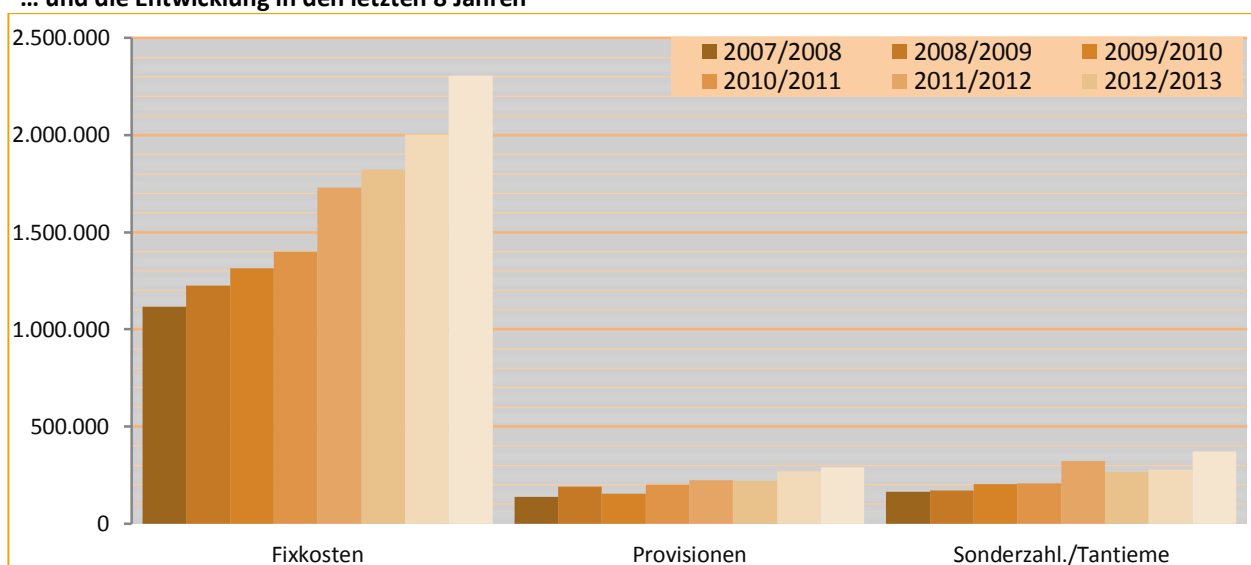
Personalentwicklung	Per 30.6.15	Per 30.6.14	Per 30.6.13	Per 30.6.12
Berater	18	17	14	14
Programmierer	6	6	6	5
Verwaltung/Technik/Ausbildung	7	5	3	3
Vertrieb, Marketing	4	3	3	3
Total Personen	35	31	26	25

Im Berichtsjahr erhöhten sich die **Personalkosten** insgesamt um 16,4 % (418 TEUR) auf 2.969 TEUR. In der folgenden Aufstellung und Grafik werden die Entwicklungen der Personalkosten zwischen den Basiskosten, den Provisionen sowie den gewinnabhängigen Sonderzahlungen und Tantiemen aufgeschlüsselt.

Bei den Provisionsberechnungen berücksichtigt Comsol seit einigen Jahren ein Bonus/Malus-System, bei dem Leistungen der letzten 24 Monate berücksichtigt werden. Die Auszahlung erfolgt monatlich zu einem Sechstel vom Guthaben. Mit regelmäßigen Anpassungen vom Grundgehalt soll die Provision eine Auszahlung für überdurchschnittliche Leistungen sein. Mit diesem Verfahren setzen wir auf die langfristige Kundenorientierung.

Entwicklung Personalkosten	2014/2015	2013/2014	2012/2013	2011/2012
Fixkosten	2.307.202	2.002.619	1.820.271	1.728.003
Provisionen	290.184	267.593	218.004	222.415
Sonderzahl./Tantieme	371.215	280.101	265.975	321.122
Total Personalkosten	2.968.601	2.550.314	2.304.251	2.271.540

... und die Entwicklung in den letzten 8 Jahren



Die **Abschreibungen** haben sich im Geschäftsjahr um 25 TEUR erhöht und liegen nun bei 124 TEUR. Ersatz-Investitionen wurden nach Abschreibung der Wirtschaftsgüter vorgenommen. Der Mehraufwand erfolgte hauptsächlich durch die Abschreibungen auf Firmenfahrzeuge, die zunehmend gekauft statt geleast werden.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzieren sich um 71 TEUR auf 324 TEUR. Davon die Raumkosten mit 10 TEUR auf nun 134 TEUR und die Ausgaben für Werbung mit 13 TEUR auf 55 TEUR. Ohne Berücksichtigung von Abschreibungen auf Kraftfahrzeugen in Höhe von 81 TEUR ergibt sich bei den laufenden Kfz.-Kosten ein Plus in Höhe von 4 TEUR. Das sind 52 TEUR weniger als im Vorjahr. Dabei wurden die laufenden Kfz.-Kosten reduziert um die Werte der Sachbezugs-Versteuerung der Firmenwagen sowie die Einnahmen aus weiterberechneten Kfz.-Kosten. Die sonstigen Verwaltungskosten belaufen sich auf 139 TEUR und liegen um 4 TEUR über dem Vorjahr.

Das **Betriebsergebnis** von 527 TEUR erhöht sich von 435 TEUR um 21,1 % zum Vorjahr.

Die Position **Außerordentliche Erträge** (75 TEUR) setzt sich zusammen aus Zins- und Dividenderträge, Kursgewinne aus dem Verkauf von Aktien sowie sonstigen nicht betriebsbedingten Erlösen. Die Position enthält den Gewinn aus dem Verkauf einer ausländischen Technologie-Aktie in Höhe von 41 TEUR.

Die **Außerordentlichen Aufwendungen** ergeben sich aus sonstigen, nicht betriebsbedingten Aufwendungen. Diese stiegen im aktuellen Geschäftsjahr nur geringfügig von 1,8 TEUR auf 3,7 TEUR. Von diesem Betrag betreffen 2,2 TEUR Ausländische Quellensteuer.

Die **Aufwendungen für Steuern** liegen mit 134 TEUR um 17 TEUR (14,2%) über dem Vorjahr.

Das **außerordentliche Ergebnis** belastet das Betriebsergebnis um 62 TEUR. Das sind 20 TEUR mehr als im Vorjahr.

Das **Gesamtergebnis** liegt mit 464.761 EUR um 71.761 EUR über dem Vorjahr (393.000 EUR), entsprechend 18,3 %.

4. Für steuerliche Zwecke relevante Angaben

Die Kapitalrücklage wurde im Geschäftsjahr um 8.041 EUR aufgestockt. Der Betrag resultiert aus dem Aufgeld der Abgabe von 860 Eigenen Aktien an Mitarbeiter, Vorstände und Aufsichtsräte. Der Saldo vom **Steuerlichen Einlagekonto** zum Stichtag beträgt somit 331.611 EUR. Die Position entspricht der Kapitalrücklage in der Handelsbilanz.

Allgemein

• Aufsichtsratsvergütungen	13.850,00 €
• 30% nicht abzugsfähige Bewirtungskosten von Geschäftsfreunden	514,00 €
• Aufwendungen für Spenden	33.000,00 €
• Aufwendungen für Zinsen auf Dauerschulden	0,00 €
• Aufwendungen für Geschenke über 35 €	0,00 €
• Aufwendungen für Leasing	33.766,00 €
• Aufwendungen für Miete	91.864,00 €

Ergebnis-Differenzen Steuer-/Handelsbilanz **-6.009,00 €**

Rückstellung Urlaub

In Handelsbilanz zu hoch rückgestellter Betrag **-6.009,00 €**

Wertpapierdepot

• Dividendenerträge Inland (Beteiligung unter 10 %)	10.615,49 €
• Dividendenerträge Ausland inkl. Quellensteuer (Beteiligung unter 15 %)	12.847,84 €
• Davon ab bezahlte Quellensteuer	-2.243,32 €
• Kursgewinn bei Verkauf inländische Aktien	359,59 €
• Kursgewinne bei Verkauf ausländischer Aktien	47.120,10 €

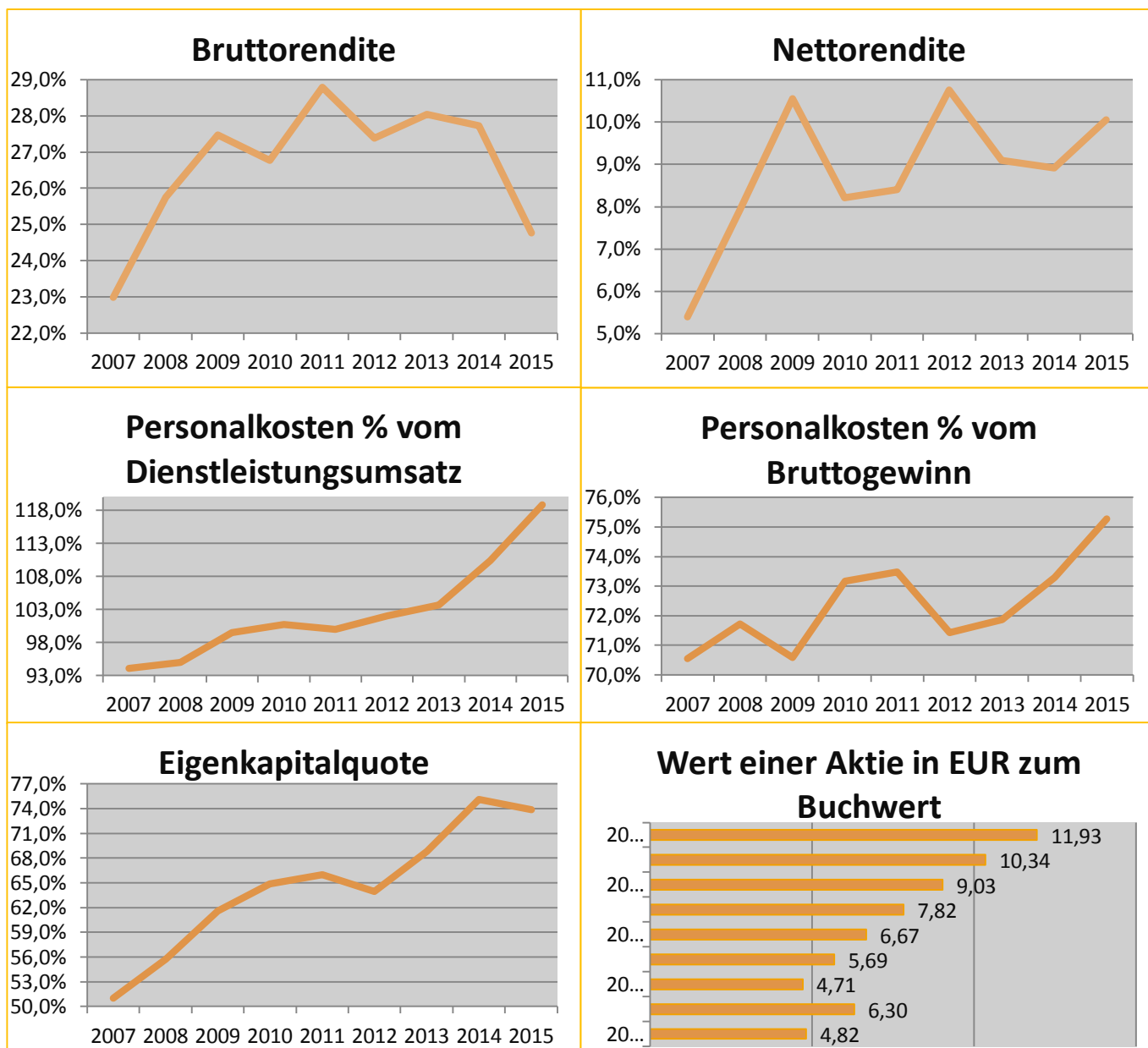
Gebucht Steueraufwand und Rückstellung Steueraufwand

Steuerart	Aufwand	Rückstellung	Differenz
Fixkosten	47.682,20 €	54.378,00 €	-6.695,80 €
Provisionen	81.771,00 €	81.305,00 €	466,00 €
Sonderzahl./Tantieme	4.496,32 €	4.470,03 €	26,29 €

Körperschaftsteuerguthaben gem. §37, Abs. 5, KStG

Stand 30.06.13 (siehe auch Aufstellung Steuerrückstellungen) **2.675,40 €**

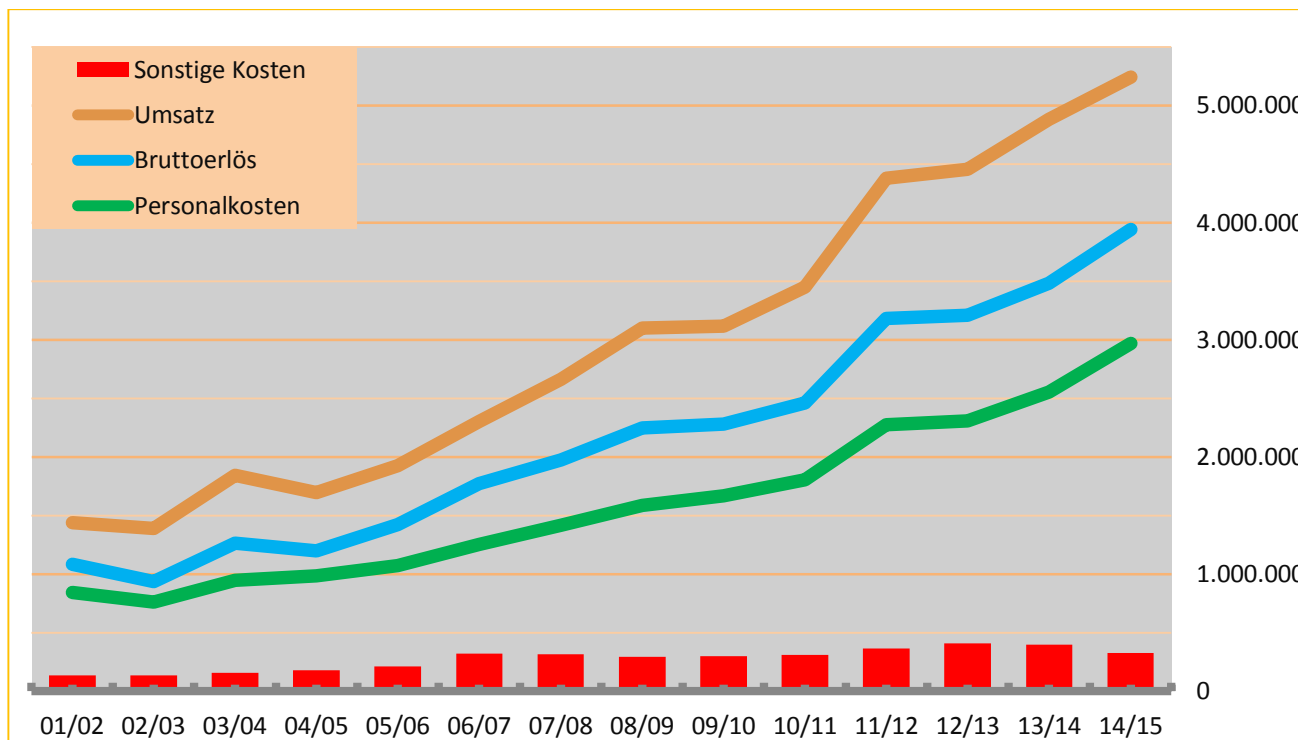
5. Kennzahlen und Entwicklungen



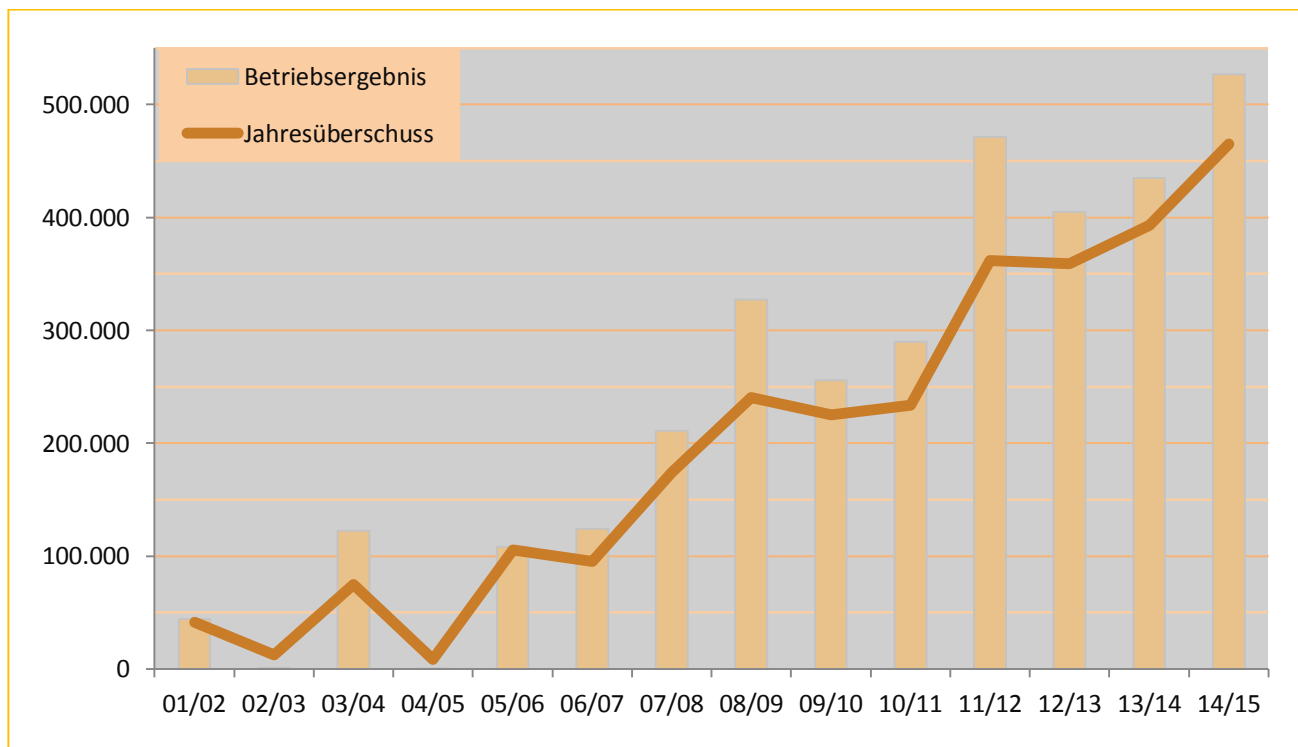
Jeweils zum Jahresende wurden je Aktie an Dividenden ausgeschüttet:

2006 :	0,10 EUR
2007:	0,10 EUR
2008:	2,50 EUR Sonderdividende
2009:	0,12 EUR
2010:	0,15 EUR
2011:	0,40 EUR
2012:	0,41 EUR
2013:	0,46 EUR
2014:	0,50 EUR
2015:	0,60 EUR geplant

Entwicklung von Umsatz, Bruttoerlös, Personal und sonstigen Kosten



Entwicklung des Betriebsergebnisses sowie Jahresüberschusses



6. Sonstige Angaben

Der Jahresüberschuss in Höhe von 464.761 EUR wurde in der Aufsichtsratssitzung vom Montag, 26.10.2015 festgestellt.

Anteile am ausgegebenen Aktienkapital in Höhe von 222.860 zum 30.6.15

- Vorstand: 73,36 % (Vorjahr 80,16 %)
- Mitarbeiter: 23,41 (Vorjahr 16,84 %)
- Aufsichtsrat 3,22% (Vorjahr 3,00 %)

Mitglieder des Aufsichtsrats

- Prof. Dr. Astrid Szebel-Habig, Aufsichtsratsvorsitzende
- Stefan Hoch, Stellvertreter
- Thorsten Heid

Mitglieder des Vorstands

- Jens Walther, Vorstandsvorsitzender (seit 1.7.15, zuvor Vorstandsmitglied)
- Urs Weidmann (seit 1.7.15, zuvor Vorstandsvorsitzender)
- Jochen Held

7. Lagebericht vom Vorstand

7.1. Geschäftsentwicklung

Mit 5,2 Mio. EUR Umsatz haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht nur erstmalig die 5 Mio. EUR Umsatzgrenze überschritten, sondern auch mit 527 TEUR das beste Betriebsergebnis in der Unternehmensgeschichte eingefahren. Damit haben wir die Unternehmensziele in Umsatz (+4,9%) und Betriebsergebnis (+17%) überboten.

Das ist im Wesentlichen dem Wachstum beim Vertrieb unserer eigenen Produkte zu verdanken. Hier konnten wir den Umsatz um 24% gegenüber dem Vorjahr ausbauen. Mit einer Investition in Höhe von 2,8 Mannjahren im Geschäftsjahr 2014/15 in die Weiterentwicklung und Wartung der vorhandenen zertifizierten Addons sichern wir auch zukünftige hohe Erträge.

Der kontinuierliche Aus- und Umbau der Organisation ermöglicht eine immer bessere und effizientere Integration neuer Mitarbeiter in Beratung und Entwicklung. Das erreichte Wachstum in den Dienstleistungen von 9 % zum Vorjahr ist auch dem Wachstum der Mitarbeiterschaft auf 35 Mitarbeiter zum Geschäftsjahresende am 30.06.2015 zu verdanken. Eine hohe Auslastung und Motivation der Mitarbeiter ist ein weiterer Grund für das hervorragende Ergebnis.

7.2. Marktsituation

Laut der aktuellen BITKOM Marktstudie aus dem Oktober 2015 stellt sich die Situation der IT Branche weiterhin positiv dar. Besonders Softwareunternehmen und IT-Dienstleister sind besonders zuversichtlich. 87 Prozent der Dienstleister rechnen mit einem Umsatzplus, bei den Softwarehäusern sind es 83 Prozent. Mehr als zwei Drittel der Mittelständler (68 Prozent) wollen in diesem Jahr neue Mitarbeiter einstellen. Besonders gute Beschäftigungschancen gibt es bei Software-Anbietern. Unter ihnen wollen 8 von 10 Unternehmen (79 Pro-

zent) Mitarbeiter einstellen, bei den IT-Dienstleistern planen rund drei Viertel (73 Prozent), die Mitarbeiterzahl zu erhöhen. Das bedeutet, dass sich der Wettbewerb um gut ausgebildete Berufseinsteiger und Hochschulabsolventen innerhalb der IT Branche, aber auch der IT-Abteilungen großer Unternehmen verstärken wird.

Das enorm gesteigerte Entwicklungstempo in der IT-Branche und insbesondere im ERP Markt führt zu einem zu einer weiteren Konsolidierung bei den Softwareanbietern (nur die Großen werden die notwendigen Investitionskosten erbringen können), als auch zu Änderungen bei den IT Dienstleistern. Fallende Margen im Lizenzgeschäft werden nur z.T. durch Softwaremiete (Cloud Computing) aufgefangen. Nur über qualifizierte Dienstleistungen, den Vertrieb von Cloud-fähigen Nischenprodukten und die Angebotserweiterung für Cloudlösungen werden den IT-Dienstleistern und Softwarehäusern auch in Zukunft Stabilität und Wachstum sichern.

7.3. Unsere Situation

Die weiterhin hohe Ressourcenauslastung im Projektgeschäft ist im Wesentlichen dem Investitionsdruck im Bestandskundenbereich geschuldet. Der überwiegende Teil unserer Kunden steht vor dem Technologiewechsel von der 2-Tier-Architektur ihrer Dynamics NAV-Lösung auf die 3-Tier-Architektur. Allein diese Updateprojekte sichern über Jahre eine hohe Auslastung. Die seitens Microsoft verfolgte jährliche Versionsfolge verschärft diese Auslastung zusätzlich.

Der schnelle Versionswechsel führt aber auch zu erhöhten Aus- und Weiterbildungskosten, was wiederum zu reduzierten Kapazitäten führen wird. Dadurch werden wir weiterhin gezwungen sein, die Kapazitäten gezielt durch Neueinstellungen, bzw. durch Nutzung von Freelancern zu erhöhen.

Die Situation im Softwareverkauf ist davon gekennzeichnet, dass nach wie vor eine hohe Nachfrage unserer Produkte im Markt besteht. Um diesen Nachfragen schneller nachkommen zu können, werden wir unsere Produkte verstärkt durch unsere Vertriebspartner implementieren lassen. Hierzu werden unsere Produkte noch einfacher zu implementieren sein, aber zum anderen werden wir auch die Vertriebs Partner durch Schulungen, Implementierungsdokumentationen und besten 2-end Level-Support fit machen.

7.4. Ausblick

Im Geschäftsjahr 2015/16 rechnen wir mit Umsatz und Betriebsergebnis in Höhe des Geschäftsjahres 2014/15.

In diesem Geschäftsjahr werden verstärkt Investitionen in Personal-Recruiting (Suche und Ausbildung), Aus- und Weiterbildung (neue Technologien und neue NAV Versionen) und der Evaluierung neuer Geschäftsbereiche im Vordergrund stehen. Diese Investitionen werden mittelfristig den Erfolg der Comsol sichern helfen.

Eschborn, 26. Oktober 2015

Der Vorstand

Jens Walther

Urs Weidmann

Jochen Held

8. Bericht vom Aufsichtsrat

Die Comsol Unternehmenslösungen AG hat ihr bisher bestes Geschäftsjahr zum 30. Juni 2015 abgeschlossen: Der Total Umsatz überstieg zum ersten Mal die 5 Millionen-Grenze mit einem Wachstum von 7,4 Prozent auf 5.242.345,22 EUR. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Betriebsergebnis) stieg um außergewöhnliche 21,1 % auf 527.094,23 EUR. Auch der Jahresüberschuss mit 464.761,00 EUR weist einen neuen Rekord auf.

Der Umsatz aus Dienstleistungen weist - wie im Vorjahr - einen Anteil von ca. 47 % am Gesamtumsatz aus, der Umsatz aus Handelswaren/Lizenzen ging um ca. 2 % auf 34 % zurück, während der Umsatz aus eigenen Produkten um 3,1 % auf einen Gesamtumsatzanteil von 19 % gesteigert werden konnte.

Die Comsol Unternehmenslösungen AG hat ihre überdurchschnittlich hohe Liquidität in diesem Geschäftsjahr weiter ausbauen können (plus 10 %). Zugenommen hat insbesondere die Position Wertpapiere, bewertet zu Anschaffungskosten, mit einem Plus von 44 % auf 807.733,59 EUR.

Als neuer CEO wurde das langjährige Mitglied des Vorstandes Jens Walther ab dem neuen Geschäftsjahr 2015/2016 in der Aufsichtsratssitzung vom 13. Juli 2015 rückwirkend zum 1. Juli 2015. ernannt. Er tritt die Nachfolge von Urs Weidmann an, der weiterhin im Vorstand für das Finanzressort zuständig bleibt.

In vier gemeinsamen Sitzungen im Laufe des Geschäftsjahres mit dem Vorstand wurde der Aufsichtsrat regelmäßig von der Geschäftsleitung sowohl schriftlich als auch mündlich von der jeweiligen Geschäftslage umfassend informiert.

Im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgaben hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss sowie das Rechnungswesen einer detaillierten Prüfung unterzogen und sich so ein eigenständiges Bild über die Richtigkeit des Jahresabschlusses sowie die wirtschaftliche Situation des Unternehmens verschafft.

Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung vermittelt der Abschluss ein zutreffendes Bild der außerordentlich guten und stabilen Unternehmenslage. Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsleitung aufgestellten Jahresabschluss incl. Lagebericht.

Der Aufsichtsrat gratuliert dem Vorstand der Comsol Unternehmenslösungen AG sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu dem bisher erfolgreichsten Geschäftsjahr. Zudem gilt ein besonderer Dank dem bisherigen CEO Urs Weidmann für die langjährig vertrauensvolle und vorbildliche Zusammenarbeit.

Dem neuen CEO Jens Walther wünscht der Aufsichtsrat für die zukünftige Weiterentwicklung der Comsol Unternehmenslösungen AG weiterhin viel Erfolg.

Eschborn, den 26. Oktober 2015

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Astrid Szebel-Habig